

## Tennis

## Der Aufstieg rückt näher

**NONNENHORN (uj)** - Die erste Herrenmannschaft des TC Nonnenhorn hat ihr Spiel gegen Gersthofen mit 3:6 verloren. Die 2. Herrenmannschaft des TC Nonnenhorn gewann dagegen mit 6:3 gegen den TC Grün Weiss Immenstadt und kam ihrem Ziel „Aufstieg“ wieder einen Schritt näher.

Joel Schreier verpasste seinem Gegner in einem super Spiel die Höchststrafe 6:0, 6:0. Alexander Stadler fand nur langsam zu seinem Spiel und konnte nach verlorenem ersten Satz drei Matchbälle abwehren um dann mit klaren Spielzügen 7:6, 6:2 das Spiel für sich entscheiden. Martin Brenner konnte seinen ersten Einzelsieg feiern und auch Adrian Hiller gewann mit einer souveränen Leistung. Da Marco Fuchs im Einzel wegen Verletzung aufgeben musste, konnten nur noch 2 Doppel gespielt werden. Schreier/Stadler immer noch ungeschlagen, demonstrierten ihre Spitzenklasse eindrucksvoll und auch Brenner/Hiller gewannen mit sicheren Spielzügen.

Die Herren 30 gewannen ebenfalls 6:3 gegen Baisweil-Lauchdorf. Christian Schäfer, Martin Schmid-Zöller und Werner Feil holten im heiß umkämpften Spiel die Punkte für Nonnenhorn. Albert Gehring, Hubert Schreiber und Armin Hiller mussten ihre Punkte dem Gegner überlassen. Schäfer/Schmid gewannen 7:5, 6:2, Feil/Schreiber konnten den ersten Satz klar 6:2 gewinnen, brachen dann aber ein und verloren chancenlos 0:6. Im dritten Satz mobilisierten sie wieder alle Kräfte und gewannen 6:3 den Punkt für Nonnenhorn. Auch Gehring/Hiller benötigten drei Sätze um auch diesen Punkt zu gewinnen. Die Herren 50 verloren mit 2:7 gegen den Lokalrivalen TC Lindau. Nur Lothar Wörle und Klaus Totzauer konnten ihre Einzelspiele gewinnen.

Die Mädchen erzielten ein Unentschieden gegen den Nachbarverein TC Wasserburg. Mirjam Taskin und Marie Therese Bach gewannen sicher, Rosalie Gruber und Mona Siegel verloren knapp ihre Spiele. Dies wiederholte sich im Doppel wieder, eins wurde gewonnen eins verloren und somit stand es 3:3 unentschieden.

## Schwimmen

## Regelmäßiges Training lohnt sich immer

**LINDAU (sa)** - Zu einem weiteren Test auf der 50-Meter-Bahn sind die Nachwuchsschwimmer des TSV Lindau beim 35. Neugablonzer Schwimmfest in Kaufbeuren angetreten. Die 16 Aktiven erzielten zum Teil deutliche bessere Zeiten als vor zwei Wochen bei der IABS in Dornbirn, was zeigt, dass das regelmäßige Training sich lohnt.

Momentan sieht Abteilungsleiter und Trainer Wilfried Fuchs die Defizite der Aktiven bei der Ausdauer und dem Stehvermögen, welche nötig sind, um mehrere kraftraubende Rennen an einem Tag gut bestreiten zu können. Die neun Goldmedaillen gingen alle samt auf das Konto der Jungs. David Jeschke (92) holte drei Mal Gold. Hervorzuheben ist die Zeit im 100 m Freistil mit 1:01,54 Minuten. Sein Vereinskamerad Patrick Dlugosch verwies Jeschke jedoch über 100-Meter-Schmetterling auf Platz zwei. Dlugosch siegte in sehr guten 1:16,85. Ebenso drei erste Plätze sammelte Matthias Moser (94).

Im Jahrgang 96 kamen Alexander Kickl und Dominik Moser über 200 m Lagen/100 m Rücken zu jeweils einer Goldmedaille. In Neugablonz erzielten diese fünf Aktiven noch weiter Silber- und Bronzemedailles. Zu jeweils zwei Silbermedaillen kamen Marco Koenen (91) und Tizian Erkens (93), wobei dies für Erkens der erste Wettkampf nach einer längeren Verletzungspause war. Eine letzte Medaille für die Jungs erschwamm sich Michael Dlugosch über 50 m Rücken.

Die Mädchen holten viele Silber- und Bronzemedailles. Jeweils drei Silberne und eine Bronzene Medaille erkämpften sich Angela Aigner (94) und Katrin Martin (91). Dreimal Platz drei und ebenso oft den undankbaren vierten Platz erzielten Sandra Niedermeier (91). Die jüngste weibliche Starterin Luisa Aigner (96) bekam einmal Silber und einmal Bronze, Tanja Schmitzler (93) erschwamm sich über 100 m Rücken die Bronzemedaille. Auf Platzierungen zwischen den Rängen vier und 11 kamen Anna Maurer (95), Fatih Hassan (91) und Mario Schnober (96).

## Fußball

## Alles dreht sich um das runde Leder

**LINDAU (sus)** - Hunderttausende Fußballverrückter Fans erleben die Weltmeisterschaft in den Stadien mit Milliarden von Menschen verfolgen die Begegnungen an den Fernsehschirmen. Einer, der die Spiele mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt ist Schiedsrichter-Beobachter Bernhard Gutowski.

Ein normaler Arbeitstag während der WM von Bernhard Gutowski: Von 8 Uhr bis 17 Uhr bestreitet er seinen Dienst als Vorstandsmitglied der Volksbank Lindenberg. Dann setzt er sich ins Auto, fährt nach Stuttgart zum Spiel Australien gegen Kroatien. „Das war übrigens ein geiles Spiel, für die Zuschauer und für mich als Schiedsrichter-Beobachter“, sagt er. Nach dem Spiel fährt er nach Hause. Setzt sich mit seinem Laptop vor den Fernseher, wo er das aufgezeichnete Spiel noch mal analysiert.

Drei Stunden brauche er dafür und um seinen Bericht zu schreiben. Jetzt hat er gerade noch genug Zeit, um zu duschen, sich ein schnelles Frühstück zu genehmigen und schon ist er wieder in der Volksbank und verbringt einen weiteren ganz normalen Arbeitstag. „Das stecke ich in meinem Alter gerade noch weg“, betont der 45-jährige augenzwinkernd. Gibt aber zu, dass er dann am Freitagabend beim 0:1 Saudi Arabien gegen Spanien eingeschlafen ist. Bernhard Gutowski ist einer von zwölf deutschen Schiedsrichter-Beobachtern während der WM. Er weiß genau, was er auf dem Spielfeld beobachtet, kennt Fußball von jeder Perspektive, war selber viele Jahre Spieler, Trainer und auch Schiri. Warum man ihn als Schiedsrichter-Beobachter für die WM eingesetzt hat wird klar, wenn er von seinen Qualifikationen erzählt. Er ist maßgeblich an



Der mit dem Ball spielt: Bernhard Gutowski beobachtet während der WM alles rund um das runde Leder zwecks Lehrvideos. Foto: Susi Donner

der Ausbildung der Schiedsrichter des Deutschen Fußballverbandes beteiligt. Die Unparteiischen wirken nur scheinbar im Hintergrund. Zücken sie ihre gelben oder roten Karten, stehen sie für die Zuschauer sichtbar im Zentrum des Spiels. Denn dann müssen sie

sich von aufgebrachten Spieler-Gemütern beschimpfen lassen, die sich in einer Traube um sie drängen. Sie dürfen sich nicht aus der Ruhe bringen lassen. „Ein Schiedsrichter muss körperlich und geistig fit sein, wie ein Hochleistungssportler mit hoher sozialer und

mentaler Kompetenz“, sagt Gutowski. Ein Schiedsrichter laufe während eines Spiels rund 15 Kilometer. „Nur durch ihre Ausdauer und Geschwindigkeit sind sie überhaupt in der Lage, die Situationen an der Spielinie zu erkennen.“ Ein Schiri sei nicht unfehlbar. Aber er müsse versuchen, die Fehlerquote seiner Entscheidungen so gering wie möglich zu halten. Im Schnitt passieren während der üblichen 90 Minuten 60 Spielszenen, bei denen der Schiedsrichter eingreifen muss.

## Die Analyse ist wichtig

Gutowski analysiert, ob die Entscheidungen des Schiris korrekt sind. Sinn und Zweck der Beobachtung sind relativ logisch: Der Deutsche Fußballverband erstellt mit den Analysen zu den jeweiligen Spielszenen Lehrvideos für Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter im Bereich des Europäischen Fußballs. „Für die Lehrarbeit ist ein Spiel wie die Begegnung Portugal gegen die Niederlande ein Musterbeispiel. Damit kann man Schiedsrichter optimal auf Stresssituationen vorbereiten“ meint Gutowski, „das Interessante am Fußball sind die Fehler. Da kochen die Emotionen hoch.“ Bei den bisherigen Spielen schneiden die Schiedsrichter sehr gut ab, die Schiedsrichter-Assistenten sogar ausgezeichnet. Bei den Achtelfinalspielen habe es viele Fehlentscheidungen gegeben. „Das ist ideal für das Lehrvideo. Mich freuen gute Entscheidungen und besondere Entscheidungen.“ Sein letzter offizieller Auftrag während der WM ist morgen, das Spiel Deutschland gegen Argentinien.

Zum Abend nach Berlin kann er nicht. Auch er hat, wie so viele andere keine Karten bekommen und eine Extrawurst bekommt er auch nicht.

## TSV Niederstaufern

## Mountainbiker des TSV zeigen gute Leistungen

**NIEDERSTAUFEN (rb)** - Bei guten Bedingungen ist der als Einzelzeitfahren ausgetragene dritte Lauf zum Mountainbike Kreiscup 2006 in Scheidegg ausgetragen worden. 147 Rennfahrer stellten sich der Herausforderung bei hochsommerlichen Temperaturen.

Die Mountainbiker vom TSV Niederstaufern erzielten dabei vier Klassensiege, drei zweite Plätze und weitere gute Platzierungen. Die Klasse der U9 Buben musste dabei 1 Runde über 1,2 km zurücklegen. Die viertbeste Zeit erzielte hierbei Christian Steuer. Hener Kilian kam auf den 11. Rang.

In der Klasse U 11 weiblich war dann die doppelte Renndistanz zurückzulegen. Dabei konnten sich Felix Spöttl, Lorenz Renner achtbar schlagen und kamen auf die Plätze 18 und 20. Matthias Gsell verlor auf Grund eines Sturzes viel Zeit, fuhr sein Rennen trotzdem tapfer noch zu Ende. Bei den Mädchen dieser Altersklasse kam Leonie Hener nach einer sehr entschlossenen Leistung auf den zweiten Rang. Sie verlor nur etwas mehr als zehn Sekunden auf die Siegerin Sofia Fässler



Sofia Wiedenroth hält sich bei den Mädchen tapfer.

Foto: privat

aus Scheidegg. Ab der Klasse der unter 13-Jährigen mussten zwei große Runden mit jeweils 1,8 Kilometer absolviert werden. Hierbei konnte Marcel Techt vom RV Lindau die Bestzeit vorlegen. Roman Hüttinger vom TSV Nie-

derstaufern kam auf den neunten Rang. Bei den Mädchen hieß die Siegerin über 3,6 Kilometer Franziska Kater vom Tri-Club Lindenberg. Christina Wiedemann vom TSV Niederstaufern konnte nach zwei dynamisch und en-

gagiert gefahrenen Runden die zweitbeste Zeit erzielen. Die beiden weiteren Mädchen vom TSV Niederstaufern, Veronika Brühlle und Sofia Wiedenroth kamen auf die Plätze vier und fünf.

Ab der Klasse U 17 waren vier Runden à 1,8 Kilometer zurückzulegen. Kevin Krause musste sich hier zwar als Klassensieger nur Maxi Karg, der die U 19 Klasse beherrschte, um vier Zehntel geschlagen geben. Wobei beide Fahrer ihre Altersklasse eindeutig dominierten. Bei den U19 Buben erreichte Daniel Cavallo vom RV Lindau noch einen tollen 3. Platz. Stefan Schubert vom TSV Niederstaufern konnte das Erwachsenenrennen klar entscheiden und die Maximalpunktzahl mitnehmen. Bei den Masters Damen verpasste Barbara Hochmuth nur ganz knapp den dritten Platz.

**i** Die vierte Station des MTB-Kreiscups steht dann am 8. Juli in Ellhofen an. Ansprechpartner für Anmeldung und Information ist Markus Mühler, Telefon 08384 1331 oder mail info@muehler.de.

## Jugendfußball

## E-Jugend der Spvgg gewinnt in Wien souverän ein Turnier

**LINDAU (lz)** - Nach einer tollen Saison, mit Erreichen des Meistertitels, haben die 10 bis 11 Jahre alten E-Jugend-Fußballspieler der Spvgg Lindau, mit Trainer Andi Christmann und zahlreichen Eltern Wien besucht. An den vier Tagen standen aber nicht nur Sehenswürdigkeiten auf dem Programm.

Als Höhepunkt folgte dann das 30. internationale Brunner Wilhelm Weinert Turnier, das vielen ehemaligen Jugendfußballern aus Lindau ein Begriff ist. Mit der Teilnahme setzten die Lindauer Spieler der E1 eine lange Tradition, die in den 70er Jahren durch den ESV Lindau begann, fort. Bei diesem Turnier setzte die E1-Jugend der Spvgg Lindau ihren Siegeszug fort und ist weiterhin ohne eine einzige Niederlage in 13 Spielen der Saison 2006.

Die Mannschaft erreichte ungeschlagen den ersten Platz und darf sich nun zu solch bekannten Mannschaften wie Austria Wien, Rapid Wien oder Admira Wacker Mödling in die Siegerlisten eintragen. In der Vorrunde wurde mit zwei Siegen und zwei Unentschieden gestartet. Im darauf entscheidenden Spiel um den Einzug ins



Lindaus Nachwuchs überrascht beim Turnier in Österreich. Hinten von links die offiziellen Vertreter der Gemeinde Brunn sowie des SC Brunn mit Jugendleiter Martin Kuzdas und Lindaus Trainer Andi Christmann. Mittlere Reihe von links: Thomas Freundlieb, Roman Hochfeld, Mert Aygül, Silvio Braun, Marc-Simon Hans, Robin Christmann, David Achtruth. Vordere Reihe von links: Svenja Reichart, Julian Wisotzki, Kisanthan Nagarasa, Lucas Haug, David Christmann, Matthias Eigler, Lisa Wisotzki, Kaan Bostanci, Emre Savasürk. Foto: privat

Finalen besiegten die Inselstädter den SC Perchtoldsdorf-Wien mit 1:0.

Im Finale standen sich schließlich die Mannschaften des Gastgebers SC Brunn und der Spvgg Lindau gegenüber. Die starke Leistung der Lindauer Abwehr mit Matthias Eigler, David Achtruth und Roman Hochfeld ließ nicht viele Torchancen zu, was auf Tor kam hielt ganz souverän Torwart Lucas Haug. Das Mittelfeld mit Robin Christmann, Silvio Braun und Emre Savastürk sowie die Stürmer Julian Wisotzki und Thomas Freundlieb boten ebenfalls eine gute Leistung.

## Lindau dreht auf

Nach dem Seitenwechsel drehte sich das Spiel komplett. Nun verstanden die Lindauer es auch, die Brunner stark unter Druck zu setzen. Mitte der zweiten Halbzeit tauchte Silvio Braun nach einem tollen Spielzug alleine vor dem Tor auf und schoss eiskalt zum entscheidenden Treffer ein.

Zu diesem Erfolg der Lindauer trugen außerdem noch folgende Spieler der Lindauer bei: Kisanthan Nagarasa, Lisa Wisotzki, Kaan Bostanci und Marc-Simon Hans.

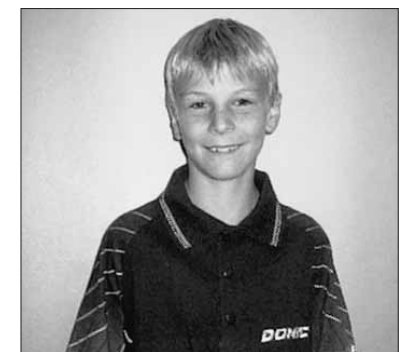
## Tischtennis

## Zehnjähriger überzeugt

**LINDAU-ZECH (brü)** - Beim zweiten Baden-Württembergischen Jahrgangsranklistenturnier der Jugend U11 und U12 hat der 10-jährige Constantin Richter von der TSG Lindau-Zech überzeugt. Er belegte den guten zehnten Platz.

Unter insgesamt 32 Teilnehmern aus ganz Baden-Württemberg zeigte Constantin Richter in Salem (Südbadischer TTV) tolles Tischtennis und überzeugte erneut. In der Vorrunde verlor er gleich im ersten Spiel eine 2:0 Satzführung und vergab bei 10:7 drei Matchbälle. Doch er ließ sich nicht unterkriegen und gewann die beiden restlichen Begegnungen ohne Mühe mit jeweils 3:0. In der Zwischenrunde musste er als Gruppenzweiter gegen einen Gruppendritten antreten. Souverän besiegte er im Spiel um den Einzug ins Achtelfinale seinen Gegenüber mit 3:1. Dort wartete der an Nummer zwei gesetzte Julian Mohr (TSV Nusslingen). In einem hochklassigen Spiel unterlag Constantin unglücklich mit 9:11 im Entscheidungssatz. Aber er brachte den haushohen Favoriten an den Rand einer Niederlage.

Nun musste er um die Plätze 9 bis 16 spielen. Die beiden ersten Partien gewann er jeweils knapp mit 3:2, wobei er im zweiten Spiel erst mit 15:13 im fünften Durchgang die Entscheidung herbeiführte. Im Spiel um Rang 9 war nichts mehr drin, nach über zwölf Stunden Tischtennis verlor er völlig ausgepowert und belegte schließlich den ausgezeichneten zehnten Platz bei den U12-Jugendlichen. Es gewann übrigens Julian Mohr, der nur von Richter in große Schwierigkeiten gebracht wurde.



Constantin Richter hat nach seinem zehnten Platz gut lachen. Foto: pr.

## Namen und Nachrichten

## Harald Kircher ist Ehrenmitglied

Der Delphin-Segelclub Wasserburg hat mit Beginn der Segelsaison seine Aktivitäten wieder aufgenommen. Das gepflegte Vereinsgelände an der Eschbachbucht lädt Vereinsmitglieder und Freunde zum Verweilen und Segeln ein. Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung begrüßte Vorsitzender Josef Böhm eine große Zahl der Vereinsmitglieder. Sein Bericht sowie der Bericht des zweiten Vorsitzenden und des Schatzmeisters fanden einhellige Zustimmung der Versammlung. So konnten Vorstandschaft und Kassenprüfer jeweils einstimmig entlastet werden. Als einen Eckpfeiler des Vereinsjahres bezeichnete Böhm das Sommerfest am 29. Juli, verbunden mit dem 35-jährigen Bestehen des Vereins.

Im Rahmen dieses Festes soll, wie schon im vergangenen Jahr, eine Regatta gesegelt werden. Josef Böhm rief die Mitglieder des Vereines zur zahlreichen Teilnahme auf. Platzwart und Vorstandsmitglied Harald Kircher, seit 1973 Mitglied und gute Seele des Vereines, stellt sich nach vielen Jahren unermüdeten Schaffens altersbedingt nicht mehr zur Wahl. Josef Böhm dankte ihm im Namen der Anwesenden für seinen immensen Einsatz für den Verein. Auf Antrag des zweiten Vorsitzenden, Heiner Schreiner, ernannte Josef Böhm das Vorstandsmitglied Harald Kircher zum Ehrenmitglied.

Die anschließenden Vorstandswahlen brachten eine Veränderung im fünfköpfigen Gremium. Für den ausscheidenden Harald Kircher rückte Wolfgang Sieber als neuer Platzwart nach. Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Josef Böhm, zweiter Vorsitzender Heiner Schreiner, Schatzmeister: Johannes Seigerschmidt, Schriftführer: Jochen Oswald und Platzwart: Wolfgang Sieber.